

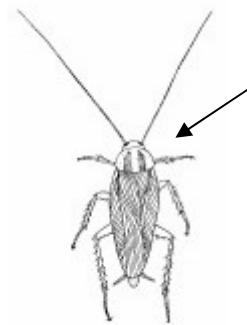
Vermehrtes Auftreten der Deutschen Schabe

Die Deutsche Schabe gehört zu den häufigsten Schädlingen. Da sie immer noch mit mangelnder Sauberkeit in Verbindung gebracht wird, wird oft lange nichts unternommen. Die Deutsche Schabe kann aber auch leicht mit der harmlosen Waldschabe verwechselt werden.

Im Sommer 2004 gingen bei uns vereinzelte Meldungen ein. Die Deutsche Schabe scheint mancherorts wieder im Vormarsch zu sein. Da diese Schaben sehr lichtscheu sind, verstecken sie sich tagsüber in Ritzen und Spalten. Wenn jemand nachts oder am frühen Morgen in der Küche oder im Bad das Licht anzündet, laufen sie meistens schnell davon. Vor allem in der warmen Jahreszeit können sie sich aber explosionsartig ausbreiten. Sie stellen ein Hygieneproblem dar, weil sie überall herumwandern - zum Beispiel über Abfall, Lebensmittel, Toiletten - und dabei Keime verschleppen und ihren Kot verstreuen.

Schaben kommen in den saubersten Wohnungen vor

Schaben können mit alten Möbeln, Verpackungsmaterial, Nahrungsmitteln, im Feriengepäck oder bei einem Wohnungswechsel verschleppt werden. Es ist auch möglich, dass sie von der Nachbarwohnung zuwandern. Sind sie einmal da, sind sie bald überall. Deshalb ist ein frühzeitiges Abklären und Eingreifen wichtig. Vielleicht war es auch nur eine harmlose Waldschabe, die der Deutschen Schabe sehr ähnlich sieht. Das wichtigste Erkennungsmerkmal, die beiden Längsstreifen auf dem Halsschild, sind gut sichtbar.



Deutsche Schabe (*Blatella germanica* od. Schwabenkäfer)
 hellbraun, Ränder durchscheinend, 9 - 14 mm lang
 kann nicht fliegen, obwohl sie Flügel hat, v.a. nachtaktiv.

Die **Deutsche Schabe** wird oft mit der **Waldschabe** verwechselt;
 Unterschied: die **Deutsche Schabe** hat auf dem Halsschild **zwei schwarze Längsstreifen**, welche die Waldschabe nicht hat.
 Die Waldschabe überlebt in Gebäuden nicht lange und vermehrt sich dort auch nicht.



Was tun bei einem Schabenbefall ?

Die Schaben verschwinden nicht von selbst. Putzen hilft nichts. Die Bekämpfung mit einem Insektizid-Spray ist ebenfalls zwecklos, weil meistens nur wenige Schaben getötet werden können. Reden Sie mit den Nachbarn. Mit grosser Sicherheit haben sie das gleiche Problem. Dann sollten Sie mit der Hausverwaltung Kontakt aufnehmen, damit ein Fachmann zugezogen werden kann.

Wer übernimmt die Kosten für die Bekämpfung

Die Kosten für die Schädlingsbekämpfung dürfen nicht auf die Mieter abgewälzt werden, wenn mehr als eine Wohnung betroffen ist. Die Verwaltung muss dem Mieter die Wohnung in einem zum Gebrauch tauglichen Zustand übergeben und denselben erhalten (Art. 256 OR). Dazu gehört auch dass die Wohnung ohne Einschränkung durch Schädlinge für den vorgesehenen Zweck genutzt werden kann.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne unter Telefon 044 835 82 34.

Schädlingsbekämpfungsfirmen in der Umgebung:

- Aeberhard AG, Brandstrasse 22, 8610 Uster; Tel. 079 414 86 40 (24h Hotline); www.insekten.ch
- CWS, Industriestrasse 20, 8152 Glattbrugg; Tel. 0800 777 877; www.cws.com
- Insekta Schädlingstechnik P. Frei, Bungertenstrasse 43, 8307 Effretikon; Tel. 052 343 85 37; www.insekta.ch
- Markus Grob AG, Neustadtstr. 6, 8317 Tagelswangen; Tel. 052 235 16 16
- Ronner AG, Geerenstrasse 1, 8304 Wallisellen, Tel. 0800 50 60 70; www.ronnerag.ch